

Das anaphorische Fürbittgebet der älteren armenischen Basiliusliturgie

von

Hieronymus Engberding OSB

Für das Corpus unserer Untersuchungen zur Geschichte des Textes des anaphorischen Fürbittgebetes der Basiliusliturgie¹ steht jetzt nur noch die Prüfung der armenischen Fassung aus.

Als Grundlage dienen wieder die beiden bekannten Hss.: Lyon nr. 15 = L² und München Staatsbibliothek Cod. Arm. VI = M².

Für die Darbietung des armenischen Textes soll gelten: genaue Übereinstimmungen mit dem griechischen Text der by³ Bearbeitung erscheinen *kursiv*; alles übrige in der Normaltype.

A. Einzeluntersuchung

I

DER ABSCHLUSS DER EPIKLESE UND DAS GEDENKEN AN HEILIGE UND TOTE

Text

«Sondern damit wir Erbarmen finden am Tage der Offenbarung deines gerechten Gerichtes mit allen deinen Heiligen, die deiner Gottheit von Anbeginn an gefallen haben: den Vätern, den Patriarchen, den Propheten, den Aposteln, den Märtyrern, den Kündern, den Bischöfen, den Priestern, den Diakonen und mit all den Seelen derjenigen, die im festen Glauben an Christus

¹ Vgl. *OrChr* 45 (1961) 20-29; 46 (1962) 33-60; 47 (1963) 16-52; 49 (1965) 18-37; 50 (1966) 13-18.

² Näheres über diese beiden Hss. s. bei H. Engberding, *Das eucharistische Hochgebet der Basileiosliturgie* (Münster 1931) XLVII f. — Der Text dieser Hss. ist in der Ausgabe von J. Cattergian und P. J. Dashian, *Die Liturgien bei den Armeniern* (armenisch. Wien 1897) abgedruckt: S. 144-147. Man darf aber nicht den im eigentlichen Satzspiegel erscheinenden Text als den Text der Hss. werten. Man muß vielmehr den Text in den oberen Anmerkungen suchen. Der Text im eigentlichen Satzspiegel ist nach meiner Ansicht das Ergebnis ganz unglücklicher textkritischer Operationen. Auf nähere Einzelheiten möchte ich hier nicht eingehen, da das uns nur von unserem Ziel ablenkt.

³ An Abkürzungen werden im Verlauf dieser Untersuchungen folgende Siglen benutzt:

äg = ägyptisch; arm = armenisch; Ath = Athanasiusliturgie; Ba = Basiliusliturgie; Brightm = Brightman, Liturgies ...; by = byzantinisch; Greg = Gregoriusliturgie; Ja = Jakobusliturgie; L = arm Hs.; M = arm Hs.; sy = syrisch; Ω = ältere Fassung der by Ba.

entschlafen sind. (laut) : mit diesen suche auch uns heim und begnade uns, gütiger und menschenliebender Herr ».

Volk : « Gedenke, Herr, und erbarme dich ».

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba : die weitgehende Übereinstimmung im Wortlaut mit dem Text der by Ba beweist, daß die armenische Fassung genau dieselbe Eigentümlichkeit bietet wie die by Ba : die Epiklese mündet sogleich in das Gedenken an die Heiligen aus⁴. — Auch in der Voranstellung von « Propheten » vor « Aposteln » steht die arm Ba auf seiten der by Ba gegen äg Ba⁵.

2. Verhältnis zur heimischen Normalliturgie, vertreten durch arm Ath : Bei der Aufzählung der Heiligenklassen kennt die arm Ba nicht das Glied *προπατόρων*. Wenngleich dieses Fehlen der älteren Überlieferung entspricht⁶, kann der Befund auch eine Auswirkung der heimischen Normalliturgie sein ; denn die arm Ath kennt ebenfalls dieses Glied nicht⁷. — Ein gleichgerichteter Strom kann bewirkt haben, daß das Glied *κηρύκων* erst hinter *μαρτύρων* auftritt ; denn die arm Ath bietet bis zu diesem Glied dieselben Reihenfolge in der Aufzählung der Klassen der Heiligen wie die arm Ba⁸. — Das Fehlen der in diesem Zusammenhang in der Ba fast unverbrüchlichen Glieder *εὐαγγελιστῶν ὁμολογητῶν*⁹ dürfte ebenfalls darauf zurückzuführen sein, daß diese Glieder auch in arm Ath¹⁰ fehlen. — Ganz besonders deutlich greifbar wird der Einfluß der heimischen Normalliturgie, wenn an die Aufzählung der Heiligenklassen sofort das Gedenken für die Toten angeschlossen wird. Der Übergang vollzieht sich so unmerklich durch die einfache Anfügung von « Bischöfen, Priestern, Diakonen », daß man erst an der Schlußwendung merkt, daß es sich hier um ein Gedenken für die Toten handelt. Die Tatsache, daß die arm Ath¹¹ in genau derselben Weise das Gedenken für die Toten an die Aufzählung der Heiligenklassen anschließt und sich dabei auch weitgehend desselben Wortlautes bedient : « der Bischöfe, Priester, Diakone, des gesamten Klerus deiner heiligen Kirche und des weltlichen Standes der Männer und der Frauen, die an dich geglaubt haben ; mit diesen suche auch uns

⁴ Vgl. zu dieser hochbedeutsamen Erscheinung *OrChr* 45 (1961) 20-29.

⁵ Vgl. *OrChr* 46 (1962) 34 f.

⁶ Wie Anm. 5.

⁷ Vgl. *Catertgian-Dashian a.a.O.* 286, Z. 142 ff. oder *Brightm* 440, Z. 2.

⁸ Wie Anm. 7.

⁹ Wie Anm. 6.

¹⁰ Wie Anm. 7. — Daß diese Glieder auch in der arm Sahak und in der arm Cyrill fehlen, braucht hier nicht erwähnt zu werden, da diese Erscheinungen in diesen beiden Liturgien nur Auswirkungen der Fassungen der arm Ath oder der arm Ba sind. Für die arm Sahak vgl. *OrChr* 11 (1913) 24 ; für die arm Cyrill *OrChr* 23 (1927) 152.

¹¹ Wie Anm. 7.

heim und begnade uns, gütiger und menschenliebender Herr», ist ein sicherer Anhaltspunkt für die Richtung, in welcher der Strom verlaufen ist¹². Daß diese Ordnung in den armenischen Liturgien der Widerhall ältester christlicher liturgischer Gebetsweise ist¹³, steht hier aber nicht zur weiteren Erörterung.

3. Sekundäre Freiheiten des Redaktors der arm Ba: in dem Satz vor der Aufzählung der Heiligenklassen erlaubt sich der Redaktor der armenischen Fassung die Auslassung des *καὶ χάρις* hinter *ἔλεον*, die Hinzufügung von « am Tage der Offenbarung deines gerechten Gerichtes », die Erweiterung eines einfachen « dir » zu « deiner Gottheit ».

II

DIE BITTE FÜR DIE KIRCHE

An das Gedenken für die Toten schließt die arm Ba die Bitte für die Gesamtkirche.

Text

« Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne *deine*¹⁴ heilige katholische apostolische Kirche, die du durch das kostbare Blut deines Eingeborenen erlöst und durch dein heiliges Kreuz befreit hast ».

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba:

a. bezüglich des Textes:

a. das Glied « gedenke deiner heiligen katholischen apostolischen Kirche » stimmt wörtlich überein.

β. das Glied « die du durch das Blut deines Eingeborenen erlöst hast » ist verwandt mit der Wendung in by Ba¹⁵: *ἦν περιεποιήσω τῷ τιμίῳ αἵματι τοῦ χριστοῦ σου* und wahrscheinlich danach gebildet.

γ. von der Wendung in der by Ba: *τῆς ἀπὸ περάτων ἕως περάτων τῆς οἰκουμένης* ist in arm Ba keine Spur zu entdecken.

δ. ebenso nicht von der Bitte für dieses konkrete Gotteshaus: *καὶ τὸν ἅγιον οἶκον τοῦτον στερέωσον μέχρι τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος*. Dieser Befund ist

¹² Diese Beeinflussung durch die heimische Liturgie tritt in der Hs. L noch deutlicher hervor. Denn während die Hs. M auf die Erwähnung einzelner Heiliger vollständig verzichtet, bietet L eine solche, bei welcher der Wortlaut genau mit der Fassung in der arm Ath übereinstimmt; vgl. Cattergian-Dashian a.a.O. 287 oder Brightm 440, 13.

¹³ Vgl. dazu Anton Baumstark, *Das Communicantes und seine Heiligenliste* = Jahrbuch für Liturgiewissenschaft 1 (1921) 7 ff.

¹⁴ M om « deine ».

¹⁵ Ja sogar schon mit der Urgestalt der Ba; vgl. *OrChr* 47 (1963) 20 ff.

aber erst richtig zu deuten, wenn wir das Verhältnis zur armenischen Normalliturgie festgestellt haben; s. unter Nr. 2

b. bezüglich der Reihenfolge: die arm Ba stimmt hier genau mit der Reihenfolge in der by Ba überein.

2. Beziehung zur arm Ath: die Fassungen stimmen überein bis auf folgende Einzelheit¹⁶: die arm Ath fügt am Schluß noch hinzu: « und schenke ihr deinen unerschütterlichen Frieden. » Daraus ergibt sich, daß der Redaktor der arm Ba sich genau wie im Gedenken für die Toten hier nach der arm Ath gerichtet hat. — Wenn der Redaktor der arm Ba den in der arm Ath sich findenden Abschlusssatz « und schenke ihr deinen unerschütterlichen Frieden » nicht aufgenommen hat, obschon die Wendung der by Ba *καὶ εἰρήνευσον αὐτήν* in der gleichen Richtung liegt, so kann das daran liegen, daß die gleiche Wendung in der arm Ba später — in der zweiten Bitte für die Kirche¹⁷ — vorkommt.

III

DIE BITTE FÜR DEN GESAMTEN EPISKOPAT

An die Bitte für die Gesamtkirche schließt arm Ba die Bitte für den gesamten Episkopat¹⁸.

Text

« Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne alle orthodoxen Bischöfe, welche das Wort der wahren Verkündigung richtig austeilen ».

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba:

a. bezüglich des Wortlautes: die griechische Fassung der by Ba *μνήσθητι κύριε πάσης ἐπισκοπῆς ὀρθοδόξων τῶν ὀρθομούντων τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας* ist in der armenischen Fassung deutlich wieder zu erkennen. — « das Wort der wahren Verkündigung » hat als freiere Wiedergabe des griechischen *τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας* zu gelten. — Ebenso ist das Konkretum « Bischöfe » neben dem Abstraktum *ἐπισκοπῆς* zu beurteilen.

b. bezüglich der Reihenfolge: in der by Ba folgt diese Bitte der Bitte für den Bischof der eigenen Stadt, welche in einem ganz anderen Zusammen-

¹⁶ Von der Hinzufügung von « Sion » vor « deine heilige katholische und apostolische Kirche », die sich in einigen Hss. der arm Ath findet, sehen wir hier ab.

¹⁷ Diese Wendung kommt auch später, in der nochmaligen Bitte für die Kirche, wieder vor; s. Abschnitt A IX.

¹⁸ Hier wie in der Bitte für die offerentes bietet L den Wortlaut der arm Ath; also — wie in Anm. 12 — ein noch stärkerer Einfluß der heimischen Liturgie.

hang erst nach den Bitten für das Volk im allgemeinen erscheint. Die Reihenfolge in der arm Ba entspricht der traditionellen Übung, insbesondere auch der Reihenfolge in der arm Ath. Dennoch legt sich die Vermutung nahe, daß der Redaktor der arm Ba sich hier bei der Reihenfolge der Bitten weder durch die alte Überlieferung, noch durch die heimische Gewohnheit hat beeinflussen lassen. Es scheint vielmehr seine griechische Vorlage selbst noch diese alte Reihenfolge aufgewiesen zu haben. Denn die Stellung der Bitte für die eigene Stadt, die Verknüpfung der Bitte für den eigenen Bischof mit jener Bitte, die Voranstellung der Bitte für den eigenen Bischof vor die Bitte für den Gesamtepiskopat — all das sind so eigenwillige Züge, die am besten für den Redaktor der by Ba passen.

2. Verhältnis zur arm Ath: die Fassung in der arm Ba stimmt genau überein mit der Fassung in der arm Ath. Nur bei der Wiedergabe des *ὀρθοδομούντων* bringt die arm Ath das Wort *hamaratean*¹⁹, während arm Ba *patmen*²⁰ bietet. Und statt « Wort der wahren Verkündigung » hat arm Ath « das Wort der Wahrheit ». Der Redaktor der arm Ba hat sich also nicht sklavisch an den heimischen Brauch gehalten.

IV

DIE BITE FÜR DIE OFFERENTES

An die Bitte für den Gesamtepiskopat schließt die arm Ba die Bitte für die offerentes.

Text

« Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne die, welche diese Gaben dargebracht haben und weswegen sie sie dargebracht haben; und gib ihnen gute Vergeltung nach deiner Güte; und anstatt des Vergänglichen das Unvergängliche, anstatt des Irdischen das Himmlische, anstatt des Zeitlichen das Überzeitliche.

Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne die, welche die Opfer darbringen²¹ und weswegen sie dieselben dargebracht haben; und vergilt ihnen anstatt des Zeitlichen den unvergänglichen Ort der Ruhe und anstatt des Irdischen²² das Himmlische ».

¹⁹ = abschätzen, genau berechnen.

²⁰ = berichten, überliefern.

²¹ Der armenische Text hat hier das Participium Präsens.

²² Cattergian-Dashian a.a.O. hat hier einen Druckfehler, der den Sinn des Wortes völlig verdreht. Im Armenischen unterscheiden sich « Himmlisch » und « Irdisch » nur durch einen einzigen Buchstaben: wo « Himmlisch » ein « n » hat, hat « Irdisch » ein « r ». Cattergian-Dashian bietet nun beide Male das Wort mit « n »!

Bemerkungen

1. Verhältnis zu by Ba :

a. bezüglich des Textes : anstatt des dreigliedrigen *ὑπὲρ ὧν καὶ δι' ὧν καὶ ἐφ' οἷς* bietet die arm Ba nur ein einfaches « weswegen ». Das ist wahrscheinlich auf vereinfachende Kürzung zurückzuführen.

Von der Bitte *μνήσθητι κύριε τῶν καρποφορούντων καὶ καλλιεργούντων ἐν ταῖς ἀγίαις σου ἐκκλησίαις καὶ μεμνημένων τῶν πενήτων* ist keine Spur zu entdecken. Das kann beabsichtigte Kürzung sein. Andererseits ist auch die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß diese Bitte erst durch den Redaktor der by Ba aufgenommen wurde, also noch in Ω fehlte. Für die letztere Möglichkeit spricht die Tatsache, daß — wie in OrChr 49(1965) 22 f. näher ausgeführt wurde — die Bitte um Vergeltung von Haus aus mit der Bitte für die offerentes eine Einheit bildete. Das deutet darauf hin, daß die Bitte für die *καρποφοροῦντες* und *καλλιεργοῦντες* sekundär hier eingeschoben wurde. Diese Möglichkeit gewinnt an Gewicht, wenn man in Betracht zieht, daß auch die heimische Normalliturgie der arm Ath sehr wohl diese Bitte für die karpophoruntes und kallierguntes kennt²³. Somit hätte sich von dieser Seite die Aufnahme dieser Bitte dem Redaktor der arm Ba nahe gelegt, wenn er sie in seiner Vorlage vorgefunden hätte. Wenn dieser Einschub erst durch den Redaktor der by Ba vorgenommen wurde, wäre also das Fehlen in der arm Ba ein Zeichen für einen älteren Zustand des Textes.

Der erste Teil der Bitte um Vergeltung benutzt wohl das griechische Textmaterial, gestaltet es aber in freierer Weise.

Die drei Glieder *ἀντὶ τῶν ἐπιγείων τὰ ἐπουράνια, ἀντὶ τῶν προσκαίρων τὰ αἰώνια, ἀντὶ τῶν φθαρτῶν τὰ ἀφθάρτα* folgen sich nicht in der durch die by Ba bezeugten Ordnung. Da aber auch sonst in der Reihenfolge dieser Glieder sich Unterschiede zeigen²⁴, darf man der Folge in der arm Ba keine besondere Bedeutung beimessen.

b. bezüglich der Reihenfolge :

a. an die Bitte für den Gesamtepiskopat schließt sich gewöhnlich eine Bitte für den niederen Klerus. Das gilt nicht nur für by Ba und nicht nur für alle anderen Rezensionen der Ba²⁵; das gilt als allgemeine Regel für anaphorische Fürbittgebete. Wenn also die arm Ba diese Bitte für den niederen Klerus hier nicht kennt, so hat das schon auf grund dieses Befundes als sekundär zu gelten. Hinzu kommt, daß auch die arm Ath nach der Bitte für die Gesamtkirche und der Bitte für den Gesamtepiskopat und den

²³ Catergian-Dashian a.a.O. 289, Z. 170 ff. oder Brightm, 443, Z. 4 ff.

²⁴ Vgl. OrChr 49 (1965) 23 f.

²⁵ Vgl. OrChr 47 (1963) 29 f.

Patriarchen keinerlei Bitte für den niederen Klerus mehr kennt²⁶. Dieser Befund scheint auf eine Abhängigkeit des Redaktors der arm Ba von der arm Ath hinzudeuten.

γ. für by Ba war die unmittelbare Folge der Bitte für die offerentes auf die Bitte für die Kirche besonders charakteristisch. Bei der arm Ba treffen wir dieses gleiche Charakteristikum, wenn wir — wie wir es bei der Bitte für den Gesamtepiskopat getan haben — annehmen, daß diese Bitte erst durch den Redaktor der by Ba von ihrer ursprünglichen Stelle an einen viel späteren Platz gerückt wurde. Daraus würde sich ergeben, daß bereits die Ω -Gestalt unseres anaphorischen Fürbittgebetes diese charakterische Reihenfolge gekannt habe.

2. Verhältnis zur arm Ath :

a. von der Übereinstimmung im Fehlen einer besonderen Bitte für den niederen Klerus war schon eben die Rede.

b. ebenso bereits von der Tatsache, daß die arm Ath die Bitte für die karpophoruntes und kalliergundes kennt — im Gegensatz zur arm Ba.

c. im übrigen weisen die beiden Fassungen keinerlei Gemeinsamkeiten auf, die folgende Gegenüberstellung dartut :

arm Ba	arm Ath
Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne die, welche diese Gaben dargebracht haben und weswegen sie sie dargebracht haben ; und gib ihnen gute Vergeltung nach deiner Güte ; und anstatt des Vergänglichen das Unvergängliche, anstatt des Irdischen das Himmlische, anstatt des Zeitlichen das Überzeitliche.	Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne uns und dein Volk, das vor dir steht, und die, welche die Gaben darbringen, und vergilt ihnen mit dem Notwendigen und Nützlichen.

3. Eine besondere Eigentümlichkeit zeigt die arm Ba, wenn sie die Bitte für die offerentes noch einmal wiederholt, fast mit dem gleichen Wortmaterial — nur etwas verkürzt und anders gestaltet. An dem sekundären Auftreten dieser zweiten Bitte kann kein Zweifel aufkommen. — Eine andere Frage ist, aus welchen Gründen es zu dieser zweiten Bitte gekommen ist. In der Ausgabe von Cattergian - Dashian ist in einer Anmerkung zu dieser Stelle zu lesen : « die Ursache für diese Doppelung liegt darin, daß Zeilen aus der (einer ?) neuen Basiliusübersetzung gemischt worden sind »²⁷. Wenn mit

²⁶ Vgl. Cattergian - Dashian a.a.O. 289, Z. 166 ff. oder Brightm 442.

²⁷ A.a.O. 146, zu Z. 162.

dieser neuen Basiliusübersetzung die spätere byzantinisch- armenische Basiliusliturgie gemeint sein soll, so trifft das Argument nicht zu. Denn die Fassung in der byzantinisch-armenischen Basiliusliturgie lautet: « Gedenke, Herr, auch jener, welche die Opfer dargebracht haben und weswegen sie dargebracht werden. Gedenke, Herr, der karpophoruntes und der kallierguntos in deiner hl. Kirche und derer, welche der Armen und der Bedrückten durch Almosen gedenken. Und vergilt ihnen nach deinem großen Erbarmen, anstatt des Irdischen das Himmlische, anstatt des Zeitlichen das Ewige, anstatt das Vergänglichliche das Unvergänglichliche²⁸ ». Das ist im großen und ganzen die Fassung der by Ba. Und — was noch wichtiger ist — : in den Fällen, wo die byzantinisch-armenische Fassung von der griechischen abweicht, stimmt sie nicht überein mit der Fassung der zweiten Bitte in der älteren armenischen Fassung. Somit kann von einer Beziehung dieser zweiten Bitte zu der Fassung in der byzantinisch-armenischen Ba keine Rede sein.

Auch von einer Abhängigkeit dieser zweiten Bitte von der Bitte für die offerentes in der arm Sahak kann wohl keine Rede sein. Zwar stimmen beide Fassungen aufs genaueste miteinander überein²⁹. Aber das Verhältnis der arm Sahak zur Ba ist im allgemeinen so, daß Sahak auf Texte der Ba zurückgeht³⁰. Das dürfte auch für unseren Fall zutreffen.

Somit sind die negativen Urteile über die Abhängigkeit leicht und klar. Nach der positiven Seite — d.h. durch welche Umstände die Doppelung ausgelöst wurde, — wage ich keine Ansicht zu äußern.

V

DIE BITTE DES CELEBRANS FÜR SICH SELBST

An die Bitte für die offerentes schließt die arm Ba die Bitte des Celebrans für sich selbst.

« Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne nach deiner grossen Barmherzigkeit auch mich Unwürdigen und Sünder und verzeihe mir meine Sünden, die freiwilligen und die unfreiwilligen, und halte die Gnade des Hl. Geistes nicht wegen meiner Sünden von diesem dargebrachten Opfer zurück. Und wegen des heiligen und unsterblichen Dienstes, den ich voll Glauben vor deiner Gottheit darbringe, mache reich an mir deine gütige Menschenliebe, du überaus barmherziger und erbarmungsvoller Gott — so bitte ich. »

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba :

²⁸ Cattergian-Dashian a.a.O. 206, Z. 471 f.

²⁹ Cattergian-Dashian a.a.O. 232, Z. 171 ff. oder *OrChr* 11 (1913) 24.

³⁰ Vgl. vorläufig die Anmerkungen in *OrChr* 11 (1913) 17-30.

a. bezüglich des Textes : auffallend ist, wie genau der Text der arm Ba in seinem ersten Teil mit der Fassung der by Ba übereinstimmt. Nur ganz unwichtige, als Armenismen zu bewertende Unterschiede lassen sich feststellen. Daraus folgt :

a. der zweite Teil ist sekundärer Zusatz in der arm Ba.

β. eine solche Bitte war schon der Ω-Gestalt eigen.

b. bezüglich der Reihenfolge : in der by Ba erscheint diese Bitte unmittelbar hinter der Bitte für den Gesamtepiskopat, also noch vor der Bitte für den niederen Klerus. Daraus folgt daß der Redaktor als Celebrans einen Bischof in Aussicht genommen hatte. — Ob diese Reihenfolge als ursprünglich anzusehen ist, läßt sich schwer beweisen. Wahrscheinlich ist aber die Reihenfolge in der arm Ba — hinter der Bitte für die offerentes — sekundär ; denn sie zerreiβt jeglichen Zusammenhang mit den Bitten für Hierarchie und Klerus.

2. Verhältnis zur arm Ath : diese kennt eine solche Bitte nicht. Somit kann auch kein Einfluß der arm Ath vorliegen.

3. Die arm Greg kennt den zweiten Teil der Bitte der arm Ba in genau wörtlicher Übereinstimmung³¹. Da aber die arm Greg an vielen Punkten offenkundig bei der arm Ba Entlehnungen vorgenommen hat³², dürfte dieser Vorgang auch hier stattgefunden haben.

VI

EINE BITTE FÜR EINEN BESONDEREN TOTEN

An die Bitte des Celebrans für sich selbst schließt die arm Ba eine Bitte für einen besonderen Toten³³.

Text

« Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne nach deiner großen Barmherzigkeit auch die Seele des Verstorbenen, in dessen Namen³⁴ das Opfer Gott³⁵ dargebracht wurde, und laß sie ruhen bei deinen Heiligen in deinem Reich durch die Fürsprache dieser heiligen und unsterblichen Liturgie, so bitte ich ».

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba : weder in der by Ba noch in den übrigen Zweigen der Überlieferung dieser Liturgie findet sich eine derartige Bitte. Daraus ergibt sich sofort das Sekundäre des Auftretens dieser Bitte in der arm Ba.

³¹ Cattergian-Dashian a.a.O. 252, Z. 147 ff. oder *OrChr* 9 (1911) 211.

³² Vgl. *OrChr* 9 (1911) 212, Anm.

³³ Von hier an tritt L wieder an die Seite von M.

³⁴ M fügt « gedenkend » hinzu.

³⁵ L om « Gott ».

2. Verhältnis zur arm Ath : diese kennt eine ausdrückliche Bitte für einen einzelnen bestimmten Verstorbenen³⁶ — allerdings in etwas anderer Reihenfolge (Bitte für die offerentes; Bitte für die kalliergunes; Bitte für die Toten im allgemeinen; dann unsere Bitte). Somit ist ein Einfluß heimischer liturgischer Gewohnheit möglich. — Ob man den Gleichklang der Wendung «laß sie ruhen bei deinen Heiligen in (deinem) Reich» als Abhängigkeit deuten darf, möge dahin gestellt bleiben, da sich solche Ausdrücke bei solchen Anlässen auch sonst finden³⁷.

VII

EINE GROSSE ZÄSUR IM ANAPHORISCHEN FÜRBITTGEBET DER ARM BA

Nach der Bitte für einen einzelnen bestimmten Toten bringen die beiden Hss. überraschenderweise folgende Bemerkung: M: «Gedenken, welches gesprochen hat der gottgeehrte, geisterfüllte und heilige Herr Wardan»; L: «Gebete, welche gesprochen hat der Wardapet Mesrob».

Nach diesen Worten sollte man vermuten, daß das, was jetzt folgt, eine ganz eigene armenische Bildung sei. Ebenso sollte man auf grund der verschiedenen Verfasser, deren Namen an der Spitze erscheinen, vermuten, daß es sich auch um verschiedene Texte handelt.

Aber das ist durchaus nicht der Fall. Wir tun daher gut, ehe wir zu dieser Bemerkung in den Hss. und zu der Angabe der Verfasser Stellung nehmen, uns den Text selbst aufs genaueste anzusehen³⁸.

VIII

DIE BITTE FÜR KAISER UND OBRIGKEIT

Das in der geschilderten Weise abgesonderte Gedenken beginnt folgendermaßen:

Text

«*Erbarme dich, Herr, der Kaiser und der Obrigkeiten*, damit sie ihr Leben in Frieden führen können».

³⁶ Catergian-Dashian a.a.O. 290, Anm.; der Text erscheint nicht im eigentlichen Satzspiegel. Brightm 443, Z. 21 ff.

³⁷ Vgl. z.B. griechische Jakobusliturgie *PatrOr* 26, 220.

³⁸ Derselbe Text findet sich auch in dem anaphorischen Fürbittgebet der arm Greg; allerdings setzt er wegen einer Lücke in der einzigen Hs. L erst bei unserem Abschnitt XV. ein. Da indessen in der arm Greg des öfteren Entlehnungen aus der arm Ba nachzuweisen sind (vgl. Anm. 32), brauchen wir hier auf diesen Text aus der arm Greg keine eigene Rücksicht zu nehmen. Catergian-Dashian a.a.O. 253, Z. 150 ff. und *OrChr* 9 (1911) 211 ff.

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba :

a. bezüglich des Textes :

a. aus der Schlußwendung hört man deutlich die griechische Fassung *ἵνα ἐν τῇ γαλήνῃ αὐτοῦ ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον διάγωμεν* heraus³⁹. Diese ist jedoch bewußt umgestaltet worden.

β. der erste Teil unserer Bitte ist so allgemein gehalten, daß selbst die Nennung von Kaiser und Obrigkeit keine Sicherheit für eine Behauptung unmittelbarer Abhängigkeit bietet.

b. bezüglich der Reihenfolge : bisher konnten wir zwischen der by Ba und der arm Ba folgende Übereinstimmung in der Reihenfolge feststellen :

by Ba	arm Ba
Gedenken an Heilige und Tote	Gedenken an Heilige und Tote
Bitte für die Gesamtkirche	Bitte für die Gesamtkirche
erst später	Bitte für den Gesamtepiskopat
Bitte für die offerentes	Bitte für die offerentes
erst später	Bitte des Celebrans für sich selbst
om	Bitte für einen einzelnen bestimmten Toten

An die Bitte für die offerentes fügt der Redaktor der by Ba die Bitten für die besonderen kirchlichen Stände. Darauf folgt in ihr die Bitte für Kaiser und Obrigkeit. Eine Bitte für die besonderen kirchlichen Stände kennt die arm Ba nicht. Wenn die arm Ba jetzt die Bitte für Kaiser und Obrigkeit bringt, biegt sie also wieder in die Reihenfolge, wie sie by Ba bietet, ein.

2. Verhältnis zur arm Ath : auch die arm Ath bietet genau dieselben Bezeichnungen für « Kaiser und Obrigkeiten » : *thagaworatz ew išhanatz*⁴⁰. Somit kann die Fassung in der arm Ba auch durch heimische Gewohnheit mitbestimmt worden sein ; umsomehr, als die arm Ath sich ebenfalls mit der bloßen Nennung dieser beiden Ausdrücke begnügt und keinerlei weitere konkrete Bitte anfügt.

IX

EINE NOCHMALIGE BITTE FÜR DIE KIRCHE

An die Bitte für Kaiser und Obrigkeiten schließt die arm Ba eine nochmalige Bitte für die Kirche.

³⁹ Vgl. die übersichtliche Zusammenstellung der Parallelen in *OrChr* 47 (1963) 38 f.

⁴⁰ *Catargian-Dashian* a.a.O. 285, Z. 183 oder *Brightm* 439, Z. 32.

Text

« Erbarme dich, Herr, deiner Kirche, die du erlöst hast, und gib ihr einen unentreibbaren Frieden, damit wir in Heiligkeit (M : + und Eintracht) unser Leben führen können und deiner verheißenen Güter würdig werden ».

Bemerkungen

Verhältnis zur by Ba : die Wendung « damit wir in Heiligkeit und Eintracht unser Leben führen können » erinnert sogleich an die Wendung, die in vielen Bitten für die Kaiser üblich ist : *ἵνα... βίον διάγωμεν ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ σεμνότητι*. Da nun der Redaktor der arm Ba in der vorausgegangenen Bitte für Kaiser und Obrigkeit diese Wendung nicht bietet, sondern sich mit einer « Ersatzwendung » begnügt hat, steigt sogleich die Vermutung auf, daß der Redaktor ganz absichtlich zu diesem « Ersatz » gegriffen hat. Er scheint empfunden zu haben, daß das Textmaterial dieser Bitte besser in einen anderen Zusammenhang passe. So schuf er eine Bitte für die Kirche und setzte an ihren Schluß die Wendung « damit wir in Heiligkeit und Eintracht unser Leben führen können ». Dabei ließ er sich nicht dadurch stören, daß eine Bitte für die Kirche schon vorher voll zur Geltung gelangt war. Ja, er scheute sich nicht einmal, die « echt armenischen » Ausdrücke « die du erlöst hast⁴¹ » und « deinen unentreibbaren Frieden⁴² » noch einmal zu verwenden.

Damit ist das Sekundäre dieser Bitte in der arm Ba offenkundig geworden. Wir brauchen also nicht mehr nach dem Verhältnis zur Reihenfolge in der by Ba zu fragen.

X

EINE BITTE FÜR DAS VOLK INSGESAMT

An die nochmalige Bitte für die Kirche schließt die arm Ba eine Bitte für das Volk insgesamt an.

Text

« Erbarme dich, Herr des Volkes, das da vor dir steht und auf dein Erbarmen harret ».

Bemerkungen

1. Verhältnis zur Ba :

a. bezüglich des Textes : der erste Teil stimmt fast wörtlich mit der Fassung in der by Ba überein : *μνήσθητι κύριε τοῦ παρεστῶτος λαοῦ*⁴³ —

⁴¹ Vgl. oben Abschnitt II.

⁴² Vgl. Catargian-Dashian a.a.O. 287, Z. 161 oder 692, 995.

⁴³ Brightm 334, Z. 3 f.

Der zweite Teil hat keine Entsprechung im Text der by Ba. Aber er ist an anderen Stellen mit demselben Anliegen immer wieder anzutreffen⁴⁴. Daher ist es unmöglich zu sagen, an welche Quelle der Redaktor der arm Ba sich hier gehalten hat.

b. bezüglich der Reihenfolge : in der by Ba schließt sich die gleiche Bitte an die Bitte für die Obrigkeit an. Wenn man also berücksichtigt, daß die in der arm Ba auf die Bitte für Kaiser und Obrigkeit folgende nochmalige Bitte für die Kirche ein sekundäres Einschleusen ist, gelangen wir sofort zu einer Übereinstimmung zwischen arm Ba und by Ba in der Reihenfolge bei dieser Bitte.

2. Verhältnis zur arm Ath : auch letztere kennt die Wendung « das Volk, das vor dir steht »⁴⁵. Da aber diese Wendung auch sonst geläufig ist⁴⁶, folgt aus diesem Befund nichts Greifbares.

XI

DIE BITTE UM GÜNSTIGE WITTERUNG

An die Bitte für das Volk insgesamt schließt die arm Ba die Bitte um günstige Witterung.

Text

« Wir bitten für die Lüfte der Himmel und die Früchte der Erde. *Schenke uns die Lüfte angenehm und gesund*; laß auch *die Erde Früchte hervorbringen* zur Ernährung deiner Diener, zu deren Nutzen du sie uns gabst ».

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba :

a. bezüglich des Textes : Berührungspunkte sind nur die Wendungen : *εὐκράτους καὶ ἐπωφελεῖς τοὺς ἀέρας ἡμῶν χάρισαι τῇ γῆ... καρποφορίαν.*

⁴⁴ Man vgl. folgende Zusammenstellung :

arm Ba	sy Ba	gr Ja diak Brightm 37, 10	by diak Brightm 374	by Priestergebet Brightm 373
ἐλέησον κύριε τὸν λαὸν τὸν ἐστῶτα ἐνώπιόν σου καὶ ἀπεκδεχομένου τὸ	μνήσθητι ὁ θεὸς καὶ τοῦ λαοῦ τοῦ ἀπεκδεχομένου τὸ	ὑπὲρ τοῦ περιεστῶτος λαοῦ καὶ ἀπεκδεχομένου τὸ παρὰ σοῦ πλού- σιον καὶ μέγα	ὑπὲρ τοῦ περιεστῶτος λαοῦ τοῦ ἀπεκδεχομένου τὸ παρὰ σοῦ μέγα καὶ πλούσιον	ἐπὶ πάντα τὸν λαόν σου τὸν ἀπεκδεχόμενον τὸ παρὰ σοῦ πλού- σιον
ἔλεός σου.	ἔλεός σου	ἔλεος.	ἔλεος.	ἔλεος.

⁴⁵ Cattergian-Dashian a.a.O. 289, Z. 162.

⁴⁶ Vgl. Anm. 44.

Von ihnen ist aber gerade das *εὐκράτους καὶ ἐπωφελεῖς τοὺς ἀέρας ἡμῶν χάρισαι* beachtenswert. Denn, wie die Gegenüberstellung in OrChr 47(1965) 18f. zeigt, ist gerade diese Wendung singular und für die by Ba kennzeichnend. Daher dürfte hier in der arm Ba die alte griechische Vorlage durchschimmern.

b. bezüglich der Reihenfolge : hier trennen sich arm Ba und by Ba scharf. In der by Ba erscheint diese Bitte erst ganz am Schluß. Dennoch darf die Reihenfolge in der arm Ba kaum Anspruch auf Ursprünglichkeit geltend machen. Denn sie erscheint hier mitten zwischen den Gliedern einer Bitte, die in der by Ba eine sachliche Einheit bilden. Das werden wir sogleich sehen.

2. Eine Abhängigkeit von der arm Ath kommt nicht in Frage, da beiden Texten nur die Worte « Lüfte » und « Früchte »⁴⁷ gemeinsam sind.

XII

EINE NOCHMALIGE BITTE FÜR DAS VOLK INSGESAMT

An die Bitte um günstige Witterung schließt die arm Ba eine nochmalige Bitte für das Volk insgesamt an.

Text

« *Erbarme dich, Herr, deiner Gläubigen gemäß der Größe deines Erbarmens* ».
Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba :

a. bezüglich des Textes : es ist unschwer, in dieser Wendung das *ἐλέησον... κατὰ τὸ πλῆθος τοῦ ἐλέους σου* der by Ba wiederzuerkennen⁴⁸. Das *αὐτοὺς καὶ ἡμᾶς* konnte hier keine Verwendung finden, da durch die Bitte um günstige Witterung der Zusammenhang, den die griechische Vorlage voraussetzt, zerstört war.

b. bezüglich der Reihenfolge : da in der by Ba die Bitten X und XII der arm Ba eine Einheit bilden, wird jetzt noch deutlicher, wie sehr die Bitte der arm Ba um günstige Witterung an dieser Stelle die ursprüngliche Reihenfolge durchbrochen hat.

XIII

DIE BITTE FÜR DIE FAMILIE UND IHRE GLIEDER

An die nochmalige Bitte für das Volk im allgemeinen schließt, die arm Ba eine Bitte für die Familie und ihre Glieder.

⁴⁷ Catergian-Dashian a.a.O. 286, Z. 140 oder Brightm 439, Z. 36.

⁴⁸ Brightm 334, Z. 5 ff.

Text

« Ihre Familien bewahre untadelig. Ihre Kinder ziehe in Gerechtigkeit auf. Ihre Jugend behüte. Ihre Alten kräftige zu wahrer⁴⁹ Weisheit ».

Bemerkungen

1. Verhältnis zur by Ba :

a. bezüglich des Textes : es sind unschwer die griechischen Fassungen τὰς συζυγίας αὐτῶν ἐν εἰρήνῃ καὶ ὁμονοίᾳ διατήρησον. τὰ νήπια ἔκθρεψον. τὴν νεότητα παιδαγωγώγησον. τὸ γῆρας περικράτησον wiederzuerkennen. Die leichten Unterschiede dürften auf das Konto des armenischen Redaktors zu setzen sein.

b. bezüglich der Reihenfolge : die by Ba bietet zwischen der zuletzt behandelten Bitte und dieser hier noch die Bitte : τὰ ταμεῖα αὐτῶν ἔμπλησον παντὸς ἀγαθοῦ. Wenn man annimmt, daß der Redaktor der arm Ba diese Bitte übergangen hat oder daß diese Bitte erst später in den griechischen Text eingedrungen ist, ist geradezu überraschend, wie genau der Redaktor der arm Ba sich hier in der Reihenfolge an seine griechische Vorlage gehalten hat.

2. Eine Beziehung zur arm Ath kann nicht erwiesen werden, da letzterer eine solche Bitte völlig abgeht⁵⁰.

XIV

EINE BITTE FÜR BEDRÄNGTE VERSCHIEDENER ART

An die Bitte für die Familie und ihre Glieder schließt die arm Ba eine Bitte für Bedrängte verschiedenster Art.

Text

« Die Kleinmütigen tröste; die Zerstreuten sammle; die, welche in die Irre gegangen sind, bringe zur Erkenntnis der Wahrheit und alle Gefährdeten errette aus jeglicher Gefahr. »

Bemerkungen

Verhältnis zur by Ba :

a. bezüglich des Textes : die drei ersten Glieder stimmen im Wortlaut genau mit der griechischen Fassung in der by Ba überein⁵¹. Nur der Schluß des dritten Gliedes erscheint in starker Vereinfachung : « bringe sie zur Erkenntnis der Wahrheit » statt ἐπανάγαγε καὶ σύναψον τῇ ἀγίᾳ σου καθολικῇ καὶ ἀποστολικῇ ἐκκλησίᾳ. Die vierte Bitte « und alle Gefährdeten

⁴⁹ L om « wahrer ».

⁵⁰ Vgl. Cattergian-Dashian 285-91 oder Brightm 439-44.

⁵¹ Brightm 334, Z. 13 ff.

errette aus jeglicher Gefahr» dürfte ihr Material dem griechischen τῶν ἐν πάσῃ θλίψει καὶ ἀνάγκῃ καὶ περιστάσει ὄντων μνημόνευσον⁵² entlehnt haben.

b. bezüglich der Reihenfolge: die drei ersten Bitten schließen sich genau wie in der by Ba an die Bitte für die Familie und ihre Glieder an. Somit ist auch hier die Reihenfolge der by Ba bzw. von Ω maßgebend gewesen. — Zwischen der dritten und der vierten Bitte des Armeniers bietet die by Ba noch verschiedene andere Bitten für besondere Notlagen. Da der Redaktor der arm Ba einzelnes davon später in anderem Zusammenhang benutzt⁵³, darf man annehmen, daß er den Text genau so gelesen hat wie ihn die by Ba bietet, daß er aber bewußt gekürzt und geändert hat⁵⁴.

XV

EIN LOBSPRUCH ALS ABSCHLIESSENDE BEGRÜNDUNG

Text

«Denn du, gütiger Gott, bist allen *Gefährdeten* ein Fürsorger, *Waisen und Witwen* ein Beschützer, ein Führer aus der *Gefangenschaft*, ein *Arzt für die Kranken*, *Hilfe für die Hilflosen*, *Hoffnung für die Hoffenden*⁵⁵, Ruhe den Verwirrten, Hafen den Mühseligen⁵⁶, Fürsorger für alle, der du um die Not und das Bedürfnis eines jeden weißt».

Bemerkungen

Verhältnis zur by Ba:

a. bezüglich des Textes:

- a. genau übereinstimmend sind nur folgende Wendungen: σὺ γὰρ εἶ ἡ βοήθεια τῶν ἀβοηθήτων, ἡ ἐλπίς τῶν ἀπηλπισμένων, ὁ τῶν νοσοῦντων ἰατρός.
 β. in mehr oder weniger größerer Abänderung erscheinen folgende Wendungen: χηρῶν πρόσθηθι, ὀρφανῶν ὑπεράσπισαι⁵⁸. αὐτὸς τοῖς πᾶσιν τὰ πάντα γενοῦ⁵⁹. ὁ εἰδὼς ἕκαστον καὶ τὸ αἴτημα αὐτοῦ, οἶκον καὶ τὴν χρεῖαν αὐτοῦ⁶⁰.

⁵² Brightm 334, Z. 27 ff.

⁵³ S. Abschnitt XIV.

⁵⁴ Die arm Ath bietet keinerlei Paralleltex.

⁵⁵ Dieser Ausdruck wird übereinstimmend von M und L und arm Greg geboten, während der Grieche ἀπηλπισμένων liest.

⁵⁶ L om «Hafen den Mühseligen».

⁵⁷ Brightm 335, Z. 17 ff.

⁵⁸ Brightm 334, Z. 22 ff.

⁵⁹ Brightm 335, Z. 23.

⁶⁰ Brightm 335, Z. 15 ff.

γ. Folgende Wendungen erscheinen nicht in der arm Ba⁶¹: τοὺς ὀχλουμένους ὑπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων ἐλευθέρωσον. τοῖς πλέουσι σύμπλευσον. τοῖς ὁδοιποροῦσιν συνόδευσον. νοσοῦντας ἴασαι. τῶν ἐν βήμασι καὶ ἐν μεταλλοῖς καὶ ἐξορίαις καὶ πικραῖς δουλείαις. μνημόνευσον ὁ θεὸς καὶ πάντων τῶν δεομένων τῆς μεγάλης σου εὐσπλαγχνίας καὶ τῶν ἀγαπώντων ἡμᾶς καὶ τῶν μισούντων καὶ τῶν ἐντειλαμένων ἡμῖν τοῖς ἀναξίοις εὐχεσθαι ὑπὲρ αὐτῶν. καὶ παντὸς τοῦ λαοῦ σου μνήσθητι κύριε ὁ θεὸς ἡμῶν καὶ ἐπὶ πάντας ἔκχεον τὸ πλούσιόν σου ἔλεος καὶ πᾶσι παρέχων τὰ πρὸς σωτηρίαν αἰτήματα. καὶ ὧν ἡμεῖς οὐκ ἐμνημονεύσαμεν δι' ἄγνοιαν ἢ λήθην ἢ πληθὸς ὀνομάτων. ὁ εἰδὼς ἐκάστου τὴν ἡλικίαν καὶ προσηγορίαν. ὁ εἰδὼς ἕκαστον ἐκ κοιτίας μητρός. ὁ τῶν χειμαζομένων σωτήρ. ὁ τῶν πλεόντων λιμῆν.

b. bezüglich der Reihenfolge: wenn man diese Auslassungen des Redaktors der arm Ba im Auge behält, wird der rote Faden der Reihenfolge der by Ba klar ersichtlich.

XVI

ZWEI NOCHMALIGE ALLGEMEIN GEHALTENE BITTEN

Text

« Suche uns heim, Herr⁶², in deiner Güte. Lass dein Antlitz über uns leuchten nach deinem Erbarmen ».

Bemerkungen

Verhältnis zur by Ba:

a. bezüglich des Textes: sachlich entspricht der arm Text genau der Fassung der by Ba⁶³. Das « laß dein Antlitz leuchten » entspricht dem ἐπιφάνηθι; bei « Erbarmen » hat der Armenier auf das « reichlich » verzichtet.

b. bezüglich der Reihenfolge: an den Lobspruch als abschließende Begründung hat die by Ba die Bitte für die eigene Stadt angefügt; daran die Bitte für den eigenen Bischof; daran die Bitte für den Gesamtepiskopat; daran die Bitte des Celebrans für sich selbst; daran die Bitte für den niederen Klerus. Dann erst trifft sich der Text der by Ba wieder mit dem der arm Ba.

Dennoch darf man sagen, daß auch hier der Redaktor der arm Ba sich an die Reihenfolge des griechischen Textes gehalten hat. Denn eine Bitte für die eigene Stadt kennt die arm Ba nicht; ebenso nicht die Bitte für den eigenen Bischof, ebenso nicht die Bitte für den niederen Klerus. Die Bitte des Celebrans für sich selbst war aber schon früher untergebracht⁶⁴.

⁶¹ Brightm 334, Z. 13 ff. — Die folgenden Sätze finden sich anschließend auf derselben oder der nächsten Seite.

⁶² L om « Herr ».

⁶³ Brightm 336, Z. 29 ff.

⁶⁴ S. Abschnitt V.

XVII

GEGEN SPALTUNGEN, HEIDEN, HÄRETIKER

Text

«*Laß aufhören die Abspaltung von deiner Kirche. Unterdrücke die Verwirrung der Heiden, welche den Krieg wünschen. Mache unwirksam die Schmähung der Häretiker*».

Bemerkungen

Verhältnis zur by Ba :

a. bezüglich des Textes⁶⁵ : «*laß aufhören die Abspaltung von deiner Kirche*» ist eine freiere Gestaltung des *παῦσον τὰ σχίσματα τῶν ἐκκλησιῶν*. Dasselbe gilt von «*lösche aus die Verwirrung der Heiden, (der Völker), die den Krieg wollen*» im Verhältnis zum griechischen *σβέσον τὰ φρυάγματα τῶν ἐθνῶν*. Dasselbe gilt von «*tilge aus die Schmähung der Häretiker*» im Verhältnis zum griechischen *τὰς τῶν αἱρέσεων ἐπαναστάσεις ταχέως κατάλυσον ἐν τῇ δυνάμει τοῦ ἁγίου σου πνεύματος*.

b. bezüglich der Reihenfolge : wenn man in Betracht zieht, daß der Armenier die Bitte um günstige Witterung, die jetzt in der by Ba folgt, bereits früher gebracht hat, ist auch hier die Reihenfolge in der arm Ba genau dieselbe wie in der by Ba.

XVIII

LETZTE ABSCHLIESSENDE BITTEN

Text

«*Nimm uns in dein Reich auf. Mach uns zu Kindern des Lichtes und zu Kindern des Tages und schenke uns ein Herz der Eintracht, so daß wir aus einem Munde die Majestät deiner Heiligkeit preisen können*».

Bemerkungen

Verhältnis zur by Ba :

a. bezüglich des Textes⁶⁷ : im Satz «*nimm uns auf in dein Reich*» hat der Armenier das *πάντας* des Griechen verloren. — Im Satz «*mache uns zu Kindern des Lichtes und zu Kindern des Tages*» hat der Redaktor der arm Ba das *ἀναδείξας* zu einem Hauptverbum gemacht. — «*Schenke uns*

⁶⁵ Brightm 337, Z. 7 ff.

⁶⁶ Die Wendung «*Völker, die den Krieg wollen*» ist entweder aus den gebräuchlichen Fassungen der Bitte für die Kaiser entlehnt (vgl. *OrChr* 47 (1963) 36 f.) oder unmittelbar aus Ps. 67, 31.

⁶⁷ Brightm 337, Z. 12 ff.

ein Herz der Eintracht, so daß wir aus einem Munde preisen können» ist eine freiere Gestaltung des griechischen *δὸς ἡμῶν ἐν ἐνὶ στόματι καὶ μιᾷ καρδίᾳ δοξάζειν καὶ ἀνυμνεῖν*. — «Die Majestät deiner Herrlichkeit» entspricht dem schlichteren griechischen *μεγαλοπρεπές*.

b. bezüglich der Reihenfolge: der Anfang unserer Bitte knüpft in der arm Ba genau wie in der by Ba an das Voraufgegangene an. — Die Bitte *τὴν σὴν εἰρήνην καὶ τὴν σὴν ἀγάπην χάρισαι ἡμῶν κύριε ὁ θεὸς ἡμῶν. πάντα γὰρ ἀπέδωκας ἡμῶν* der by Ba fehlt gänzlich in der arm Ba. Ich glaube aber nicht, daß dieses Fehlen als Zeichen für eine ältere Textgestalt des anaphorischen Fürbittgebetes gewertet werden darf, wenn auch hier sich manche Berührungen zu anderen anaphorischen Fürbittgebeten zeigen⁶⁸. Nach dieser Lücke in der arm Ba ist die Reihenfolge der by Ba wieder zu erkennen.

XIX

EIN ANDERER SCHLUSSLOBSPRUCH

Text

«Denn dir und deinem eingeborenen Sohne ziemt zusammen mit dem lebenspendenden und befreienden Hl. Geiste Herrlichkeit, Macht und Ehre jetzt...»

Bemerkungen

Die Wendung «zusammen mit dem lebenspendenden und befreienden Hl. Geiste Herrlichkeit, Macht und Ehre» findet sich genau so in der arm Ath am Schluß des anaphorischen Fürbittgebetes⁶⁹. Sie geht also auf armenische Gewohnheit zurück. — Die Worte, welche in unserem Schlußlobspruch dieser, der heimischen Gewohnheit entlehnten Wendung voraufgehen, sind in solchem Ausmaß Allgemeingut liturgischer Redeweise, daß man nicht nach einer Quelle im einzelnen fragen darf.

XX

DIE VERFASSERANGABEN ZU BEGINN DES ZWEITEN TEILES DES FÜRBITTGEBETES DER ARM BA

Aus den bisherigen Untersuchungen ergibt sich:

1. Obschon die beiden Texte in beiden Hss. verschiedenen Verfassern zugeschrieben werden, stimmen sie so genau miteinander überein, daß sie

⁶⁸ Vgl. *OrChr* 47 (1965) 28.

⁶⁹ Cattergian-Dashian a.a.O. 291 oben oder Brightm 444 oben.

nur als ein einheitliches Ganze gewertet werden dürfen. Schon damit wird die Rückführung auf verschiedene Verfasser äußerst fragwürdig.

2. der armenische Text erweist sich einwandfrei als Kind der griechischen Vorlage. Damit scheiden die beiden genannten Armenier auch aus diesem Grunde als Verfasser aus.

Wir werden es also hier mit einer jener Verfasserangaben zu tun haben, die im liturgischen Bereich so häufig sind und die nur als Empfehlung für ein bestimmtes liturgisches Stück zu gelten haben und keinerlei geschichtliche Glaubwürdigkeit verdienen.

Warum die Verfasserangabe gerade an dieser Stelle erscheint, vermag ich nicht zu erklären.

Zusammenfassung der Ergebnisse

I

Wenn wir bei der Untersuchung des eucharistischen Hochgebetes der Ba feststellen mußten, daß die ägyptische Rezension sich scharf von den drei übrigen Rezensionen absetzt und daß die armenische Rezension auf seiten der by Rezension steht — im Gegensatz zur ägyptischen Rezension, so müssen wir dasselbe auch hier feststellen. Die wichtigsten Argumente sind folgende :

1. im Textbestand :

a. in der Aufzählung der Heiligenklassen bietet die arm Ba wie die by Ba im Gegensatz zur äg Ba die Reihenfolge : prophetarum, apostolorum.

b. die arm Ba bietet wie die by Ba im Gegensatz zur äg Ba eine Bitte des Celebrans für sich selbst.

c. aus dem großen Block von Bitten Brightman 334,2-335,25 bietet die arm Ba so viele Wendungen, daß der Redaktor der arm Ba diesen Block unbedingt vor sich gehabt haben muß, wenn man auch nicht jede einzelne Wendung nachweisen kann. Die äg Ba hat von diesem Block auch nicht die geringste Spur.

d. Ähnliches gilt von dem Block Brightman 336,29-337,15, von dem ebenfalls in der äg Ba keinerlei Spur zu finden ist.

2. auf grund der Reihenfolge :

a. die Verbindung des Gedenkens an die Heiligen und die Toten unmittelbar mit der Epikleze.

b. wenn die Bitte für die offerentes unmittelbar hinter der Bitte für die Kirche (und die Hierarchie) auftritt.

c. wenn die Bitte für die Kaiser und die Obrigkeiten schon bald der Bitte für offerentes folgt.

II

Das anaphorische Fürbittgebet der arm Ba ist aber durchaus nicht mit dem der by Ba gleichzusetzen. Vor allem fällt auf, daß die arm Ba die Bitte für den Gesamtepiskopat und die Bitte des Celebrans für sich selbst nicht in der Reihenfolge der by Ba bietet. Das läßt darauf schließen, daß der Redaktor der arm Ba diese Bitten in seiner Vorlage noch in der alten traditionellen Reihenfolge vorgefunden hat. — Ebenso fällt das Fehlen der Bitte für die karpophorantes und kalliergantes auf, die dort auch durch die heimische Liturgie bezeugt wurde.

Auf Grund dieses Befundes möchte ich annehmen, daß die Vorlage, welche der Redaktor der arm Ba vor sich hatte, ein älteres Stadium des anaphorischen Fürbittgebetes aufwies. Und ich möchte dieses ältere Stadium — genau so wie beim eucharistischen Hochgebet — mit Ω bezeichnen.

III

An die Seite dieser Ergebnisse ist ein bedeutender Einfluß der heimischen liturgischen Sprechweise zu setzen. Die wichtigsten Kennzeichen für diesen Einfluß sind :

1. die Art der Bitten für die Toten ;
2. das Fehlen bestimmter Glieder bei der Aufzählung der Klassen der Heiligen ;
3. die Gestaltung der Bitte für die Gesamtkirche ;
4. die häufige Verwendung des Auftakts « Gedenke, Herr, und erbarme dich und segne ».

IV

Zu all diesen charakteristischen Eigentümlichkeiten tritt noch eine große Zahl von Freiheiten, welche sich der Redaktor bei der Gestaltung des Textes erlaubt hat. Diese lassen sich genauer beschreiben

1. als Ergänzungen :
 - a. « am Tage der Offenbarung deines gerechten Gerichtes » (s. A I).
 - b. die zweite Bitte für die offerentes (s. A IV).
 - c. der Zusatz in der Bitte des Celebrans für sich selbst (s. A V).
 - d. die Bitte für einzelnen Toten (s. A VI).
 - e. die nochmalige Bitte für die Kirche insgesamt (s. A XII).
 - f. der Schlußbrospruch (s. A XIX).

2. als Änderungen :

a. Substantiv statt eines bloßen Pronomen ; z.B. « deiner Gottheit » statt eines bloßen « dir ». (s. A I).

b. die Reihenfolge der Glieder « anstatt des Vergänglichen das Unvergängliche, anstatt des Irdischen das Himmlische, anstatt des Zeitlichen das Überzeitliche » (s. A IV).

c. die textliche Gestaltung der Bitte für Kaiser und Obrigkeiten (s. A VIII).

d. die Stellung der Bitte um günstige Witterung (s. A XI).

e. die Fassung der Bitte für die Familie und ihre Glieder (s. A XIII).

f. die Fassung der Bitte für die in die Irre Gegangenen (s. A XIV).

g. die Fassung des Abschnittes A XV.

h. die Fassung der Bitte gegen Häretiker usw (s. A. XVII).

i. die Fassung des Abschnittes A XVIII.

3. als Auslassungen⁷⁰ :

a. das Fehlen von *καὶ χάρις* hinter *ἔλεος* (s. A I).

b. das Fehlen der Bitte für den niederen Klerus.

c. das Fehlen der Bitte für den eigenen Bischof.

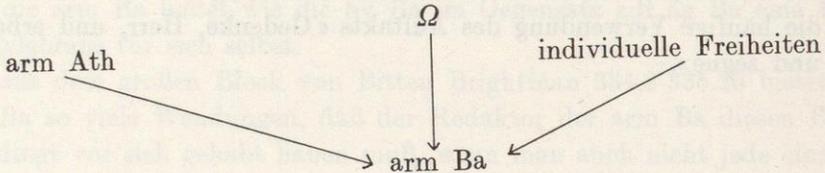
d. die auf S. 45 aufgezählten Aussparungen.

Die Entstehung des anaphorischen Fürbittgebetes der arm Ba müssen wir uns also vorstellen :

1. am Anfang steht eine griechische Fassung, die älter ist als die by Ba.

2. bei der Redaktion des Textes des anaphorischen Fürbittgebetes der arm Ba wurde dem Einfluß heimischer liturgischer Gewohnheit ziemlich reicher Spielraum gewährt.

3. hinzu kommen individuelle Freiheiten.



⁷⁰ Es werden nur jene Fälle angeführt, bei denen man mit größter Wahrscheinlichkeit annehmen darf, daß die Vorlage des armenischen Übersetzers diese Texte enthielt.